

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 21./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 04.09.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Controllingbericht des Fachbereiches Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2019 Kultur - Drucksache Nr. 1116 /X. -	3
2. Expertengruppe Beuth Ergebnisse der Arbeitsgruppe - Drucksache Nr. 1117 /X. -	3 - 4
3. Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung (Antrag der sachkundigen Bürgerin des Ausschusses Frau Strohmenger-Pickmann vom 19.08.2019)	4
4. Mitteilungen	
a) Heimatpreis	5
b) Veranstaltungskalender	5
c) Kaskade	5 - 6
d) Ehrenmal Schenkenschanz und Griethausen	6
e) Veranstaltungen	6
f) Vermächtnis der Frau Margit Loh	6
5. Anfragen	
a) Erinnerungsantrag „Freier Eintritt in NRW-Museen“	6 - 7
b) Sonntägliche Öffnung der städtischen Bücherei	7
c) Lichterfest	7
d) Denkmalpflege	7
e) Fenster am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	7
f) 75 Jahre Kriegsende	7 - 8
g) Europaaktive Kommune	8

Niederschrift

über die öffentliche 21./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 04.09.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Cosar, Jörg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Gerritzen, Christa	SPD
Gietemann, Josef	SPD für Frantz, Alexander
Goertz, Heinz	Unabhängige Klever
Hekke, van het, Willem	SPD
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ricken, Edmund	CDU für Driever, Gerd
Rütter, Daniel	FDP
Schmidt, Joachim	CDU für Gebing, Wolfgang
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Tekath, Petra	SPD

Sachkundigen Bürger:

Duenbostell, Helga	
Edler, Heike	
Hintzen, Sigrun	
Hütz, Marianne	für Bromont-Koken, Margo
Sack, Ulrike	
Strohmenger-Pickmann, Alwine	
Ullrich-Scheyda, Helga	

Nicht anwesend:

Bromont-Koken, Margo	
Driever, Gerd	CDU
Frantz, Alexander	
Gebing, Wolfgang	CDU

Von der Verwaltung sind anwesend:

Technischer Beigeordneter Rauer
Oberverwaltungsrätin Wier
Verwaltungsrätin Rennecke
Leitender Rechtsdirektor Goffin
Verwaltungsdirektor Keyzers
Tariflich Beschäftigter Klockhaus
Leiter Stadtarchiv Drs. Thissen
Amtsinspektor Derks zugleich als Schriftführer

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Zur Niederschrift des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung vom 23.05.2019 gibt es keine Anmerkungen, so dass sie in dieser Form genehmigt wird.

1. **Controllingbericht des Fachbereiches Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2019**

Kultur

- Drucksache Nr. 1116 /X. -

Der Controllingbericht wird durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

2. **Expertengruppe Beuth**

Ergebnisse der Arbeitsgruppe

- Drucksache Nr. 1117 /X. -

Ausschussvorsitzender Cosar begrüßt einige Teilnehmer aus der Expertengruppe unter den Zuschauern zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass sich die Expertengruppe zu diesem Thema zweimal getroffen habe. In dieser Runde sei angeregt, kontrovers und zielführend diskutiert und ein guter Beschlussvorschlag erarbeitet worden.

Stadtoberverwaltungsrätin Wier trägt den Hinweis der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kleve vor, in dem sie darauf hinweist, dass sie in vielfachen Maßnahmen und Aktionen wie der Initiierung des "Festivals of tolerance" und der regelmäßigen Teilnahme daran, der Teilnahme am "International Africa Day" und der Demonstration gegen Gewalt unter Beteiligung des Haus Mifgash sich deutlich gegen Rassismus und Antisemitismus ausgesprochen habe. Außerdem würden jedwede rassistischen und antisemitischen Schmierereien umgehend entfernt. Gerne würde Frau Tertilte-Rübo im nächsten Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung, wenn gewünscht, dazu ausführlicher berichten.

Über den Punkt 2. des Beschlussvorschlages, dass alle Straßen, die vor 1933 ihren Namen erhalten haben, nicht umbenannt werden sollten, wird im Ausschuss rege diskutiert.

Ausschussvorsitzender Cosar erklärt, dass man in der Expertengruppe das Jahr 1933 deshalb als Zäsur genommen habe, weil dies unmittelbar nach dem Krieg bereits praktiziert worden sei. Zudem solle durch einen externen Wissenschaftler ein Leitfaden, ähnlich dem Leitfaden zur Erinnerungskultur im öffentlichen Raum der Stadt Karlsruhe, erstellt werden.

Stadtarchivar Drs. Thissen erklärt, dass, falls es Probleme mit älteren Straßennamen geben sollte, dies entsprechend kommentiert werden könne.

StV. Tekath erklärt, dass, wenn die Beuth-Plakette wie in der Drucksache vorgeschlagen zunächst im Haus Koekkoek und anschließend dauerhaft in der Schwanenburg aufgehängt werde und es hierzu zwei unterschiedlich erklärende Texte gebe, der Rat der Stadt Kleve diese vorher einsehen solle, bevor die Plakette aufgehängt werde. In diesem Zusammenhang kündigt sie Fraktionsberatung an.

StV. Rütter erklärt, dass man zum Thema Beuth eigens eine Expertengruppe eingesetzt habe, die nunmehr eine Lösung vorgelegt habe. Daher solle im Ausschuss nicht noch

einmal die Diskussion der Experten geführt werden. Für ihn sei es ein guter Beschlussvorschlag, der von der Expertengruppe ausgearbeitet worden sei. Bezüglich der Begleittexte, die an der Beuth-Plakette angebracht werden sollen, erklärt Stadtarchivar Drs. Thissen, dass diese jeweils im Kontext zu dem Veranstaltungsort zu lesen seien.

Des Weiteren sei im Ausschuss festgestellt worden, dass die Bezeichnung Adolfsweg eine historische Entscheidung gewesen sei, bezogen auf die Adolphshöhe, Adolphslust und -schlucht im nahe gelegenen Reichswald, dessen Umbenennung man vielleicht wieder zurücknehmen könne.

StV. Gietemann erklärt, dass man im Zuge der Fraktionsberatung auch im Auge behalten wolle, ob die Beuth-Hochschule für Technik in Berlin im Herbst dieses Jahres umbenannt werde.

3. **Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung**

(Antrag der sachkundigen Bürgerin des Ausschusses Frau Strohmenger-Pickmann vom 19.08.2019)

Sachkundige Bürgerin Strohmenger-Pickmann erklärt, dass der derzeitige Zustand der Kaskade und die Pflasterung des Bahnhofsvorplatzes für sie ausschlaggebend gewesen sei zu beantragen, um festzustellen, in welchen Fällen der Ausschuss für Kultur und Stadtgestaltung zuständig sei, insbesondere auch in Abgrenzung bzw. Ergänzung zum Bau- und Planungsausschuss, und wer über die Beteiligung des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung entscheide und zu welchem Zeitpunkt dies geschehe.

Stadtoberverwaltungsrätin Wier erklärt, dass die Aufgabe des Ausschusses für Kultur und Stadtgestaltung die Weiterentwicklung der Stadt unter Bewahrung historischer Bauten/ Denkmäler und ihrer Umgebung sowie der historischen Parkanlagen sei. Zudem berate der AKS die Angelegenheiten, über die der Rat zu entscheiden habe. Auch setze der Ausschussvorsitzende die Tagesordnung im Benehmen mit der Bürgermeisterin/ dem Bürgermeister fest. Darüber hinaus bestehe jederzeit die Möglichkeit, Anträge an den AKS zu stellen.

Der Ausschuss stellt nach weiterer Diskussion fest, dass es schwierig sei, in Sachen Stadtgestaltung zu agieren, da hier die Abgrenzung zum Bau- und Planungsausschuss zu beachten sei. Dennoch gelte es, sensibel an verschiedene Themenbereiche heranzugehen.

Ausschussvorsitzender Cosar stellt fest, dass zu dem Antrag der sachkundigen Bürgerin Strohmenger-Pickmann Fraktionsberatung bestehe und es zudem ein Gespräch zwischen der sachkundigen Bürgerin Strohmenger-Pickmann und der Verwaltung kommen solle.

4. Mitteilungen

a) Heimatpreis

Stadtoberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass zwischenzeitlich sieben Vorschläge zur Verleihung des Heimatpreises vorlägen, worüber das Gremium zu entscheiden habe. Der erste Sitzungstermin des Gremiums, bestehend aus der Bürgermeisterin, deren drei Stellvertretern, den Herrn Schmidt, Gietemann und Hütz, sowie drei weiteren Ratsmitgliedern, den Herren Rütter, Schoofs und Gebing, soll am 19.09.2019 um 18.30 Uhr stattfinden.

b) Veranstaltungskalender

Stadtoberverwaltungsrätin Wier führt aus, dass der Kommunikationsdesigner Christoph Frauenlob der Verwaltung ein neu entwickelte Seite "www.klevetag.de" vorgestellt habe. Hierbei handele es sich um einen Veranstaltungskalender, der einen schnellen Überblick über tagesaktuelle Veranstaltungen geben solle. In diesem Zusammenhang sei Herr Frauenlob darauf hingewiesen worden, dass seitens der Stadt Kleve alle Veranstaltungen über das open data-Portal der Stadt Kleve vom Betreiber der Seite "www.klevetag.de" abgerufen und eingebunden werden könnten. Der Aufwand für den Betreiber wäre lediglich die Einbindung eines Codes. Zudem sei ihm mitgeteilt worden, dass die Stadt Kleve im Jahre 2020 einen Relaunch der Internetseiten durchführe und dieser ebenfalls einen neuen Veranstaltungskalender beinhalte. Daher sei eine Integration der "klevetag-Seite" nicht als erforderlich angesehen, da der neue aber auch der zurzeit aktive Veranstaltungskalender nicht weniger Informationen beinhalte, zumal die Veranstalter auch selbst Veranstaltungsvorschläge über ein Online-Formular in den Veranstaltungskalender der Stadt Kleve platzieren könnten. Jedoch sei eine Verlinkung von der städtischen Seite möglich und könne umgesetzt werden.

c) Kaskade

Fachbereichsleiter Tiefbau, Herr Klockhaus, teilt mit, dass die Restarbeiten an der Kaskade (Ausbaggerung Kermisdahl, Beseitigung des Baustellendamms, Anspritzsaat zur optischen Optimierung, Beseitigung der groben Unebenheiten) im Juli 2019 abgeschlossen worden seien.

Ursprünglich sei geplant gewesen, das Bodenmaterial des Baustellendamms im Kermisdahl zur Wiederverwendung abzufahren. Zur Bestätigung der Eignung des Bodens für einen Einbau mussten entsprechende Bodenproben ausgewertet werden. Das Gutachten ergab, dass der Boden für den Einbau ungeeignet gewesen sei. Die Suche nach geeigneten Flächen für einen (späteren) Wiedereinbau sei allerdings erfolglos geblieben. Daher werde das Bodenmaterial nun im Bereich der Baustelleneinrichtungsfläche zwischengelagert. Dies auch vor dem Hintergrund, den dann abgetrockneten Boden später abzufahren, um Verschmutzungen auf den Straßen zu vermeiden.

Zur Wiederherstellung der Ansicht vor dem Böschungsbruch im Mai 2017 sei geplant, einen Nachbau des zerstörten Geländers in einer Teillänge von rd. 4 m zu errichten. Auch die Kugeln, die sich ehemals im unteren Bereich der Kaskadenmauer befunden hätten, sollen nachgebaut werden.

Zurzeit würden die vorhandenen historischen Planunterlagen gesichtet. Ein Umsetzungszeitraum könne jedoch noch nicht angegeben werden.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt u.a. mit, dass optische Verbesserungsmaßnahmen weiterhin untersucht würden. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass keine weiteren Anfragen außerhalb der Ausschüsse mehr beantwortet würden.

d) Ehrenmal Schenkenschanz und Griethausen

Anhand einer Powerpoint-Präsentation wird dem Ausschuss die Aufbereitung der Ehrenmale präsentiert.

e) Veranstaltungen

Stadtoberverwaltungsrätin Wier weist auf nachfolgende Veranstaltungen hin:

- Lichterfest am 07.09.2019
- Eröffnung der Konzertsaison am 17.09.2019
- Eröffnung der Spielzeit der Kindertheater am 18.09.2019
- Eröffnung der Theatersaison am 19.09.2019 sowie
- der kammermusikalischen Gratulation an den verstorbenen ersten Kulturpreisträger Walter Gieseler am 29.09.2019 zu dessen 100. Geburtstag

f) Vermächtnis der Frau Margit Loh

Leitender Rechtsdirektor Goffin teilt mit, dass das Museum Kurhaus auf Grundlage eines Vermächtnisses zur Sammlung Mataré im Jahre 2013 in den Besitz von Werken des Künstlers Pierre Theunissen und zweier weiterer Werke von Ewald Mataré gekommen sei. Das Vermächtnis beinhalte jedoch die Auflage, die betroffenen Werke ständig im Museum der Stadt Kleve auszustellen. Da die Auflage nicht erfüllt worden sei, habe der Testamentsvollstrecker auf der Grundlage der testamentarischen Auflage einen Herausgabeanspruch auf das Vermächtnis an den Hermann-Gmeiner-Fonds geltend gemacht und Klage erhoben. Das Landgericht Kleve hat die Stadt Kleve mit Urteil vom 22.05.2019 zur Herausgabe verurteilt, da die testamentarische Auflage eindeutig nicht auslegungsfähig sei und die Stadt Kleve dieser weder innerhalb der mit der Abmahnung gesetzten Frist noch überhaupt bis heute entsprochen habe. Der Gesamtschaden belaufe sich voraussichtlich auf eine Summe von 50.000 €, wobei das Museum versucht, die Werke von Mataré als Leihgabe zu erhalten.

5. Anfragen

a) Erinnerungsantrag "Freier Eintritt in NRW-Museen"

Ausschussvorsitzender Cosar fragt an, ob gemäß des Änderungsantrages der Fraktionen CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN des Landtages Nordrhein-Westfalen auch das Museum Kurhaus Kleve unter die institutionelle Förderung des Landes falle, wonach freie Eintritte in NRW-Museen für Kinder und Jugendliche gewährt werden könnten.

Stadtoberverwaltungsrätin Wier erklärt, dass das Museum Kurhaus Kleve keine institutionelle Förderung des Landes erhalte, sondern lediglich Förderungen einzelner Ausstellungen. Somit treffe die beabsichtigte Regelung nicht auf das Museum zu. Außerdem verweise sie darauf, dass bereits am ersten Sonntag im Monat freier Eintritt gewährt würde.

b) Sonntägliche Öffnung der städtischen Bücherei

Auf Anfrage, ob es auch ermöglicht werden könne, die städtische Bücherei sonntags zu öffnen, teilt Stadtoberverwaltungsrätin Wier mit, dass aufgrund des Personalstands in der Bücherei dies derzeit nicht umsetzbar sei.

c) Lichterfest

StV. Ricken fragt an, ob der Fachbereich Kultur seitens der Verwaltung von der Bürgermeisterin bereits einen Prüfauftrag erhalten habe, ob das Höhenfeuerwerk aufgrund der Feinstaubbelastung und vor dem Hintergrund des ausgerufenen Klimanotstandes überhaupt noch stattfinden könne.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Prüfauftrag der Bürgermeisterin zur CO₂-Belastung durch Feuerwerk und mögliche Alternativen wird durch die Stabstelle III bearbeitet, mit den betroffenen Fachbereichen abgestimmt und eine entsprechende Drucksache vorgelegt.

d) Denkmalpflege

Es wird angefragt, warum Fragen zur Denkmalpflege so spät beantwortet würden.

Technischer Beigeordneter Rauer erklärt, dass dieses dem derzeitigen Personalengpass in diesem Bereich geschuldet und der derzeitige Sachbearbeiter bereits längerfristig erkrankt sei. Um hier eine Entlastung herbeizuführen, sei bereits eine zusätzliche Stellenausschreibung vorgenommen worden.

e) Fenster am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Es wird angefragt, ob die Fenster am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Folge der dortigen Renovierung einen schwarzen Farbton erhielten.

Antwort der Verwaltung:

Die Fenster haben einen dunkelbraunen Farbton, der in Anlehnung an die historische Farbgebung gewählt und mit der Unteren Denkmalbehörde und dem LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland abgestimmt wurde.

f) 75 Jahre Kriegsende

Es wird angefragt, ob es zum Gedenken an den 75. Jahrestag zum Ende des 2. Weltkrieges eine Gedenkveranstaltung gebe.

Antwort der Verwaltung:

Am 07.10.2019 ist mit Schülern der weiterführenden Schulen eine erste Gedenkveranstaltung geplant.

g) Europaaktive Kommune

StV. van het Hekke fragt nach, was der Prüfauftrag an die Verwaltung ergeben habe, mit welchen Projekten und in welchem Zeitrahmen man sich für 2020 zur europaaktiven Kommune bewerben könne.

Antwort zur Niederschrift:

Die Anfrage ist noch in der Prüfung.

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

(Cosar)
Vorsitzender

(Derks)
Schriftführer